

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1808/18

Titel

Antrag der Fraktion CDU zur DS 0017/18 - Frühzeitige Einbindung von Bürgern bei Baumaßnahmen

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Der bisherige Beschlusstext wird zu Beschlusspunkt 01.

Folgende Ergänzung ist im Beschlusstext vorzunehmen:

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, künftig Straßenbaumaßnahmen und die damit verbundenen Straßensperrungen und Umleitungen wesentlich besser zu koordinieren und hauptsächlich auf die Ferienzeit zu konzentrieren. Die Information der Öffentlichkeit ist erheblich zu verbessern und auszubauen.

Der Beschlusspunkt ist abzulehnen.

Im Tiefbau- und Verkehrsamt werden alle planmäßigen Straßenbauvorhaben der Stadt zeitlich und räumlich koordiniert. Dabei wird jedes Vorhaben bereits frühestmöglich in ein Zeitfenster eingeordnet, um Konflikte mit anderen Vorhaben auszuschließen oder später über Prioritäten entscheiden zu können. In diese Koordinierung sind Bauvorhaben aller Sparten der Stadtwerke Erfurt GmbH, der EVAG, privater Investoren und Straßenbaulastträger angrenzender Gebiete und des Freistaates eingebunden. Dazu werden alle betroffenen Fachämter der Stadtverwaltung, die Polizei, die Verkehrsbehörden und viele weitere Träger öffentlicher Belange gehört, sofern deren Interessen berührt sind. Dieses System funktioniert stabil seit Inkrafttreten der Koordinierungsordnung im Jahr 1995.

Auch für das Jahr 2018 waren alle Bauvorhaben in der Planungsphase aufeinander abgestimmt und deren gegenseitige zeitliche und räumliche Einflussnahme auf das Minimum begrenzt. Es ist jedoch unrealistisch, dass alle Planungen ohne Änderung umgesetzt werden können. Verschiebt sich in einem solchen System auch nur ein Vorhaben, gerät das gesamte System durcheinander und jedes bereits begonnene Vorhaben muss zwingend vollendet werden.

Alle Baustellen im Straßenbau auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt nur auf die Dauer der Schulferien (Sommerferien) zu begrenzen, verbessert die Situation nicht. Jedes einzelne Vorhaben des Abwasserbeseitigungskonzeptes bedürfte damit einer Bauzeit von mehr als 5 Jahren. Alle Baukapazitäten müssten sich auf 6 Wochen im Jahr konzentrieren oder die Anzahl der Baustellen muss noch weiter reduziert werden. Die Instandhaltung eines Straßennetzes von mehr als 750 km Länge wäre so unmöglich.

Keines der diesjährigen Bauvorhaben hat für dramatische Stausituationen gesorgt. Die Behinderungen in der Innenstadt gehen nur auf die Instandsetzung des Schmidtstedter Knotens zurück. Wäre dies die einzige Baustelle in der Stadt, bliebe der Rückstau in der Löberstraße, in der

Krämpferstraße, in der Stauffenbergallee in Richtung Süden und in der Clara-Zetkin-Straße in Richtung Norden nahezu der gleiche.

Das Tiefbau- und Verkehrsamt hat bereits mehrfach daraufhin gewiesen, dass unvorhergesehene Ereignisse dazu geführt haben, dass einzelne Bauvorhaben nicht wie geplant fertiggestellt werden können. Eine noch bessere Planung und eine noch bessere Koordinierung wird auch das in Zukunft nicht ausschließen können.

Das Tiefbau- und Verkehrsamt hat in den letzten Jahren immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass die Aufwendungen für die Straßenunterhaltung nicht annähernd den Bedarf decken. In einem sehr langen Prozess ist es gelungen, gemeinsam mit der Kämmerei und dem Freistaat Thüringen, die Voraussetzungen für dringendst erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen im Hauptstraßennetz auf einen Punkt zu bringen. Dies, sofern der Freistaat Thüringen die Landeshauptstadt weiter unterstützt, muss in den kommenden Jahren kontinuierlich fortgesetzt werden, wenn die Straßen auch zukünftig ohne dauerhafte Einschränkungen genutzt werden sollen. Allein die Tatsache, dass in den letzten Jahren keine gravierenden Winterschäden an den Straßen zu verzeichnen waren, bedeutet in keinem Fall, dass die Straßen in einem guten Zustand sind und weiter bleiben.

Zur Information und Beteiligung der Öffentlichkeit hat das Tiefbau- und Verkehrsamt bereits in der DS 0017/18 Stellung genommen.

Maßnahmen der Stadt zur Instandsetzung von Straßen sind generell mit den Anliegern abgestimmt und die Öffentlichkeit wird über mehrfache Presseinformationen, Amtsblatt, Rundfunk, Fernsehen und auf erfurt.de informiert.

Jeder Vorhabenträger ist für die Öffentlichkeitsarbeit an seiner Baustelle selbst verantwortlich.

Anlagen

gez. Reintjes
Unterschrift Amtsleiter

04.09.2018
Datum